



CHRONIK

Neue ABM II nahm Tätigkeit auf

Ab September/Oktobre nahmen, zeitversetzt in zwei Etappen, acht Personen ihre Tätigkeit im Otto-von-Guericke-Museum in der Lukasklause auf. Die Personalauswahl erfolgte nach dem Rotationsprinzip. Bereits nach diesem kurzen Zeitraum kann festgestellt werden, daß sich diese Maßnahme bewährt hat. So konnte bei Führungen von Schulklassen das gute Niveau gehalten werden. Der Nachbau von technischen Geräten ging Übergangslos weiter, ganz wichtig für die Präsentation unseres Museums. Ebenso wurde die Betreuung der Gäste bei wissenschaftlichen Veranstaltungen voll abgesichert. Die Qualifikation der Ausstellungsführer sind durch Guericke- und Technikvorlesungen sowie durch einen Stadtführerlehrgang gesichert. Resümee: Das Museum ist für die kommenden Aufgaben vorbereitet. Jürgen Osterland



Guericke-Porträt im Alten Rathaus von Osnabrück. Sein Bild kehrte über Gripsholm/Schweden und Magdeburg 1998 an seinen Ursprung zurück.

Gräfin und Graf von Schönborn verstorben



Das Grab Dr. Karl Graf von Schönborns in Wiesentheid

Leider mußten wir zur Kenntnis nehmen, daß im Juli Frau Graziella Gräfin und im September Dr. Karl Graf von Schönborn-Wiesentheid verstorben sind. Der Vorstand der Otto-von-Guericke-Gesellschaft drückte im Namen der Mitglieder den Angehörigen deren Anteilnahme aus und legte am Grab ein Gebinde nieder.



Guericke-Einhorn vor dem Zoo Osnabrück. Guericke rekonstruierte auf Anfrage der Quedlinburger Äbtissin einen Knochenfund. Das Ergebnis konnte nur das ausgestorbene Einhorn sein. Herr Rost präsentiert das über 2 m hohe Skelett vor dem Naturkundemuseum Osnabrück.

Innovationsmesse in Leipzig

Am Stand der Arbeitsgruppe der Industriellen Forschungsgemeinschaft führten Mitarbeiter der Gesellschaft, Herr Streit und Herr Howannitz, vom 3. bis 6. Oktober stündlich vor interessierten Messebesuchern den historischen Galgenversuch vor. Am 1. Messetag hat der Wirtschaftsminister des Landes Sachsen, Herr Dr. Schommer, mit Interesse dieser Vorführung beigewohnt. Michael Howannitz

Ausstellung "ganz verheeret" - Magdeburg und der Dreißigjährige Krieg

Am 9. November besuchten die ABM-Mitarbeiter im Rahmen der Guericke-Vorlesung unter Leitung und Führung von Dr. Schneider diese Ausstellung.

Die Ausstellung ist in vier Themenkomplexe unterteilt:

1. "Herrgott's Kanzlei" - Magdeburg in der Zeit der Glaubenskämpfe 1524-1617
2. "Magdeburger Hochzeit" - Krieg und Zerstörung 1618-1631
3. "Friedensinstrument" - Die Suche nach dem Neuanfang 1632-1648, Otto Gerickes Friedensmission wird mit einem Originalgemälde aus der Sammlung Schloß Gripsholm als Gesandter der Stadt Magdeburg in Osnabrück belegt.
4. "Adlers Land" - Magdeburgs Anschluß an Brandenburg 1649-1701. Hier sind auch die Magdeburger Halbkugeln zu sehen. Alle Teilnehmer bekamen einen anschaulichen Überblick der geschichtlichen Darstellung jener Zeit des 16./17. Jahrhunderts an Hand zahlreicher Originale der ca. 460 Exponate der hervorragend gelungenen Ausstellung. Erich Junker

Geburtstage

Der Vorstand der Gesellschaft gratuliert auch im Namen der Mitglieder allen Jubilaren zu ihrem Ehrentag! Folgende runde Geburtstage sollen hervorgehoben werden: Frau Irene Schneider zum 75. Geburtstag, unserem Geschäftsführer Herrn Manfred Tröger und Herrn Rolf Guericke zum 60. Geburtstag, Frau Sieglinde Schneider zum 50. Geburtstag. Wir wünschen Gesundheit und viele weitere aktive Jahre in der Otto-von-Guericke-Gesellschaft.

IMPRESSUM
Herausgeber:
Otto-von-Guericke-Gesellschaft e. V.
39104 Magdeburg
Virchowstr. 24
Tel.: (0391) 67-1 65 40
Fax.: (0391) 67-1 65 29
Redakteur: Dr. D. Schneider, B. Lier
Satz: L. Kleymann
Layout: L. Kleymann, U. Duschaneck
Druck: L. Kleymann

14. Guericke-Tage

Die Jahrestagung war dem 350. Jahrestag des Friedensschlusses von Münster und Osnabrück gewidmet. Sie begann mit dem traditionellen Festakt zum 396. Geburtstag Otto von Guericke. Den Festvortrag hielt Herr Prof. Dr. Herbert Mang, Generalsekretär der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Auf dem Festakt wurde Herr Dr. Tröger mit der Otto-von-Guericke-Ehrenplakette für seinen aufopferungsvollen Einsatz für die Otto-von-Guericke-Gesellschaft geehrt. Gleichzeitig übergab Herr Prof. Kallweit, im Auftrage des Oberbürgermeisters der Stadt Osnabrück, Herrn Fip, das Steckenpferd als Symbol des Friedensreiters, der das Ende des 30-jährigen Krieges verkündet.

Der Otto-von-Guericke-Treff beschäftigte sich mit dem Aufbau der Johanniskirche und hier besonders mit der Guericke-Gruft. Die regen Diskussionen konnten den Einfluß der Gesellschaft auf die Spezifizierung

des Baugeschehens wesentlich verstärken. Die eigentliche Tagung begann mit der Vorstellung neuer Objekte, der Danksagung an die besonders aktiven Mitarbeiter und Mitglieder sowie die Danksagung an Sponsoren. Die Vorträge wurden durch Prof. Mang mit einem Beitrag zur Organisation der Österreichischen Akademie der Wissenschaften begonnen. Alle weiteren Beiträge beleuchteten unterschiedliche Aspekte des Westfälischen Friedens. Dabei wurde häufig auf Magdeburg und Guericke eingegangen. Alle Vorträge waren auf hohem Niveau und brachten viele neue Aspekte. Die Mitgliederversammlung nahm den Bericht des Geschäftsführers entgegen und diskutierte eine vorgeschlagene Satzungsänderung. Bei den nächsten Tagungen sollte mehr Zeit für Diskussionen berücksichtigt werden. Die kleine Exkursion führte am Sonntag in die sehr gute Ausstellung "ganz verheeret"

3. Guericke-Ehrenplakette verliehen

Die Otto-von-Guericke-Gesellschaft verlieh zum **dritten Mal** ihre Ehrenmedaille. Sie wurde auf dem Akademischen Festakt am 26. November an **Herrn Studienrat Dr. Manfred Tröger** überreicht.

Mit der Wiedervereinigung Deutschlands wurde Dr. Tröger vom damaligen Rektor, Prof. Teßmer, als Beauftragter der Univer-

sität eingesetzt, um die Inhalte und Belange der historischen Person **Guericke** in der **Außenwirksamkeit** zu organisieren und zu realisieren. So begann seine **aktive Auseinandersetzung** mit Guericke.

In dieser Zeit entstand der Gedanke, Guericke als **Botschafter** zu nutzen, um das Land, die Stadt und unsere Otto-von-Guericke-Universität in Deutschland, Europa und darüberhinaus zu präsentieren. Mit der zunehmenden Aktivität des Guericke-Freundeskreises stellte sich 1991 die Frage nach einer veränderten Organisationsform. Herr Dr. Tröger gehörte zu den Gründungsmitgliedern und seit der Gründung 1991 auch dem Vorstand der Otto-von-Guericke Gesellschaft als Geschäftsführer an. Seit dieser Zeit hat er einen entscheidenden Anteil an der Formung sowie am inhaltlichen und organisatorischen Wachsen der Gesellschaft.

Seine ehrenamtliche Tätigkeit trug wesentlich dazu bei, daß die Guericke-Gesellschaft im nationalen und internationalen Geschehen einen Bekanntheitsgrad erreicht hat, der auf einem soliden Fundament steht. Deshalb wurde Dr. Tröger kurz vor seinem 60. Geburtstag ausgezeichnet.

Der Rektor Prof. Dr. Pollmann gratuliert Dr. Tröger zur Verleihung der Ehrenplakette



Grüße zum Neuen Jahr 1999

Für die Otto-von-Guericke-Gesellschaft e.V. verlief das Jahr 1998 recht erfolgreich. Da sich das Jahr seinem Ende nähert, wollen wir uns an einige bedeutsame Ereignisse erinnern.

So standen die im Mai und November durchgeführten 13. und 14. Guericke-Tage für eine hohe wissenschaftlich Qualität mit internationaler Beteiligung. Erfolgreich präsentierten wir das Land Sachsen-Anhalt, die Landeshauptstadt Magdeburg und die Universität durch Ausstellungen, die kleinen Magdeburger Experimente sowie dem Großen Halbkugelversuch vor deutschem und internationalem Publikum. Otto von Guericke wirkte als Botschafter für die Stadt Magdeburg in Stockholm, im Schloß Skokloster, im Technikmuseum Malmö, im Deutsches Museum Bonn, in Wien, Prag, Osnabrück und beim Sachsen-Anhalt-Tag in Hamburg.

Auch die Große Exkursion im Juni nach Wien und Umgebung bleibt bei den Teilnehmern in bester Erinnerung.

Zeugnis erfolgreichen Arbeitens sind auch die Veröffentlichungen der Gesellschaft, die abgeschlossenen Entwicklungsarbeiten zum historischen Geräte-nachbau, die erfolgte Übergabe der großen Barometer und des Nachbaues der Sturmpumpe und der Schwefelkugeln, die fertiggestellten Raumgestaltungen an der Universität (A-Gebäude) und die Ausgestaltung des Guericke-Museums in der Lukasklause und v. a. m.

Diese Ergebnisse konnten nur durch das aktive Mitwirken der Mitglieder, Angestellten, Sympatisanten und Auftragnehmer erreicht werden.

Herzlichst sei allen Beteiligten dafür gedankt, verbunden mit dem Wunsch, daß sich diese Ergebnisbilanz auch in den nächsten vier Jahren so fortsetzt und wir auf den 400. Geburtstag Guericke im Jahr 2002 bestens vorbereitet sind.

Der Vorstand der Gesellschaft wünscht allen Mitgliedern, Angestellten und Personen, die in unterschiedlichster Form mit der Guericke-Gesellschaft in Verbindung zu sehen waren, Gesundheit, alles Gute und ein erfolgreiches Wirken im Verlauf des neuen Jahres 1999.

Dr. Manfred Tröger

AKTUELLES

Jahresprogramm 1999

- | | | |
|--|--|---|
| 1 TERMINE | | |
| 1.1 Wichtige Aktivitäten | | |
| 1.1.1 03. bis 07. März Beteiligung an <i>Technogerma</i> Jakarta | 1.3.3 08. Mai Mitgliederversammlung , Vorlage und Beschluß zum Jahresprogramm 2000 | 2.4 Forschungsprojekt: Otto von Guericke Vorbereitung des Fortführenden Projektes 2000 bis 2002 |
| 1.1.2 23./24. April Eröffnung der 25. Bundesgartenschau | 1.3.4 09. Mai 15. Kleine Guericke-Exkursion, BUGA-Turm | 2.5 Realisierungsbeginn für Otto-von-Guericke-Jahr 2002 |
| 1.1.3 23. April bis 17. Oktober Betreuung Ausstellung im Bugaturm | 1.4 25. bis 28. November 16. Guericke-Tage in Magdeburg | 2.6 Konstituierung und Sitzung der Arbeitsgruppe und des Wissenschaftlichen Beirats 400. Geburtstag Otto von Guericke 2002 |
| 1.1.4 23. April bis 25. Juli Guericke-Wanderausstellung im Burgmuseum Querfurt | 1.4.1 25. November Akademischer Festakt im Kloster Unser Lieben Frauen | 2.7 Institutionalisierung der Forschung und Organisation in Vorbereitungen auf den 400. Geburtstag Otto von Guericke |
| 1.1.5 30. April bis 30. Mai Beteiligung an der Ausstellung <i>De l'électrostatique à l'électricité</i> mit der Schule Don Bosco in Tournai, Belgien | 1.4.2 26. November 36. Guericke Treff in der Lukasklasse | 2.8 Monumenta Guericiana Heft 6 (Druck) und 7 (Vorbereitung) Inhalt: Vorträge und Guericke-Bibliographie II im Heft 5 |
| 1.1.6 13. bis 26. Juni Weiterbildung schwedischer Lehrer in Magdeburg | 1.4.3 27. November 16. Guericke-Tagung Thema: Zum Naturforscher Guericke | 2.9 Vorbereitung der Herausgabe der Otto-von-Guericke-Gesamtausgabe |
| 1.1.7 Juli Einweihung der Johanniskirche Magdeburg | 1.4.4 27. November Mitgliederversammlung | 2.9.1 Faksimile, Band 1 OVGGA |
| 1.1.8 17. September bis 01. Dezember Guericke-Wanderausstellung im Stadtmuseum Gera, | 1.4.5 28. November 16. Kleine Guericke-Exkursion Johanniskirche | 2.9.2 Deutsche Übersetzung, Band 2 OVGGA |
| Versuche mit den großen Magdeburger Halbkugeln (angesagt) | 1.5 29. bis 36. Guericke-Treff monatlich im Otto-von-Guericke-Museum Lukasklasse (siehe Quartalsprogramm) | 2.10 Weiterer Nachbau von historischen Experimentiergeräten: Fertigstellung Guericke-, und Boyle-Pumpen, Windbüchse, Wiesel-Fernrohr, Feuerspritze |
| 1.1.9 23./24. April Eröffnung der 25. Bundesgartenschau in Magdeburg | 1.6 Vorstandssitzungen jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 15.30 Uhr in der Geschäftsstelle der OVG, Virchowstraße 24 | 2.11 Festigung der Otto-von-Guericke-Gesellschaft |
| 1.1.10 29./30. Mai Großveranstaltung auf der 25. Bundesgartenschau | 2 ARBEITSSCHWERPUNKTE | 2.11.1 Ausbau der Zusammenarbeit mit anderen Gesellschaften und Institutionen |
| 1.1.11 21./22. August Großveranstaltung auf der 25. Bundesgartenschau | 2.1 Weiterführung und Sicherung der (7.) ABM I 400. Geburtstag und (4.) ABM II Lukasklasse im Rotationssystem | 2.11.2 Bildung weiterer Arbeitsgruppen |
| 1.2 28. bis 30. Mai 7. Große Guericke-Exkursion nach Prag, Kaiserstadt (Teilnahmemeldungen umgehend an Frau Winkler) | 2.2 Ausbau und Sicherung des Otto-von-Guericke-Museums in der Lukasklasse | 2.11.3 Vorbereitung von Projekten und Sponsorengewinnung |
| 1.3 07. bis 09. Mai 15. Guericke-Tage in Magdeburg | 2.3 Zusammenarbeit mit Bundesgartenschau Magdeburg Vorbereitung der Ausstellungsbetreuung im Buga-Turm durch die OVG, Halbkugelversuche | Auf der Mitgliederversammlung am 28. November 1998 beschlossen. Am 9. Dezember 1998 vom Vorstand bestätigt. |
| 1.3.1 07. Mai 32. Guericke-Treff | | |
| 1.3.2 08. Mai 15. Guericke-Tagung Thema: Magdeburger über Otto von Guericke | | |

VERANSTALTUNGEN

Otto von Guericke in Schweden

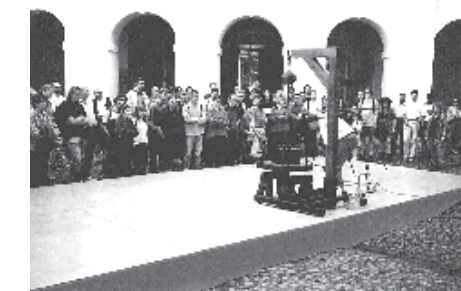
In diesem Jahr jährte sich der Westfälische Friede von Osnabrück und Münster zum 350. Male. Aus diesem Anlaß wurde die Wanderausstellung der Otto-von-Guericke-Gesellschaft e. V. und die Experimente ein halbes Jahr an verschiedenen Orten in Schweden gezeigt, denn Guericke befand sich von 1631 bis 1636 als Kriegingenieur in königlich-schwedischen Diensten und verhandelte danach mit den bedeutendsten schwedischen Diplomaten und Feldherren. Am 25. und 26. Juli wurde der Versuch mit den großen Magdeburger Halbkugeln und 12 Pferden vor rund 6000 Besuchern in Stockholm/Gärdet durchgeführt. Auch diesmal schafften es die Pferde nicht, den Luftdruck zu überwinden. Den Halbkugelversuch am Galgen konnten die Besucher an drei Tagen auch im nahegelegenen Technikmuseum Stockholm mitverfolgen. Vom 28. Juli bis zum 13. Oktober befand sich die Wanderausstellung im Rahmen der Ausstellung "1648 Westfälischer Friede, Schweden wird eine Großmacht" in Euro-



Außenansicht Schloß Skokloster

pas meist besuchtem wunderschönen Barockschloß Skokloster. Das Schloß ließ sich der Graf und große schwedische Feldmarschall Carl Gustav Wrangel nach Ende des 30-jährigen Krieges aus den Abfindungen des Exekutionstages 1649 in Nürnberg errichten. Es wird heute als eines der bedeutendsten Barockmuseen der Welt betrachtet. Seine Frau Anna Magareta von Haugwitz, sie stammte aus Calbe, lernte der Feldmarschall in Magdeburg kennen und nahm sie nach dem Kriege mit nach Skokloster. Carl Gustav Wrangel hatte auch

schriftlichen Kontakt mit Otto von Guericke. Im Schloß Skokloster befand sich auch ein Exemplar Otto von Guericke's Hauptwerk *Experimenta Nova Magdeburgica de Vacuo Spatio*, welches aus alten Katalogen der Bibliothek des Schloßes hervorgeht. Hier gibt es auch ein sogenanntes Magdeburger Zimmer, worin sich auch



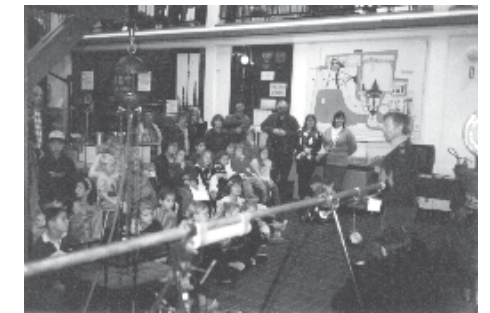
Vorführung des Kleinen Halbkugelversuches in Skokloster

Kriegsbeute aus unserer Stadt befindet. Im Innenhof des Schloßes führten wir für zwei Wochen den Halbkugelversuch mit den kleinen Magdeburger Halbkugeln am Galgen, die Implosion sowie das Schießen mit der Windbüchse vor. Der Besucherandrang war überwältigend, so konnten rund 2800 Besucher die Experimente verfolgen. Anschließend wurde die Ausstellung vom 16. bis 30. Oktober im Technik- und



Ausstellungseröffnung im Technikmuseum Malmö

Schiffahrtsmuseum in Malmö gezeigt. Auch hier führten wir die Experimente am Galgen, die Implosion sowie das Schießen mit der Windbüchse vor. Staunend verfolgten die ca. 1600 kleinen und großen Besucher die enorme Kraft des Luftdruckes. Viele Schulklassen kamen ins Museum, um augenscheinlich die Experimente Otto von



Schießen mit der Windbüchse (Technikmuseum Malmö)

Guericke's miterleben zu können. Im Museum befindet sich auch eine Originalluftpumpe Otto von Guericke's (Eigentum der Universität Lund) sowie ein Diorama



Guericke Originalgeräte im Technikmuseum Malmö des Versuches mit den großen Magdeburger Halbkugeln.

Wie wir sehen konnten, ist Otto von Guericke auch in Schweden sehr bekannt. Durch die Ausstellung und die Experimente konnte Sachsen-Anhalt, Magdeburg sowie das Leben und Wirken Otto von Guericke's in Wort und Bild auch in Schweden noch bekannter gemacht werden.

Text und Fotos: Uwe Duschanek



Frau Berg und Dr. Schneider in der Bibliothek Skokloster